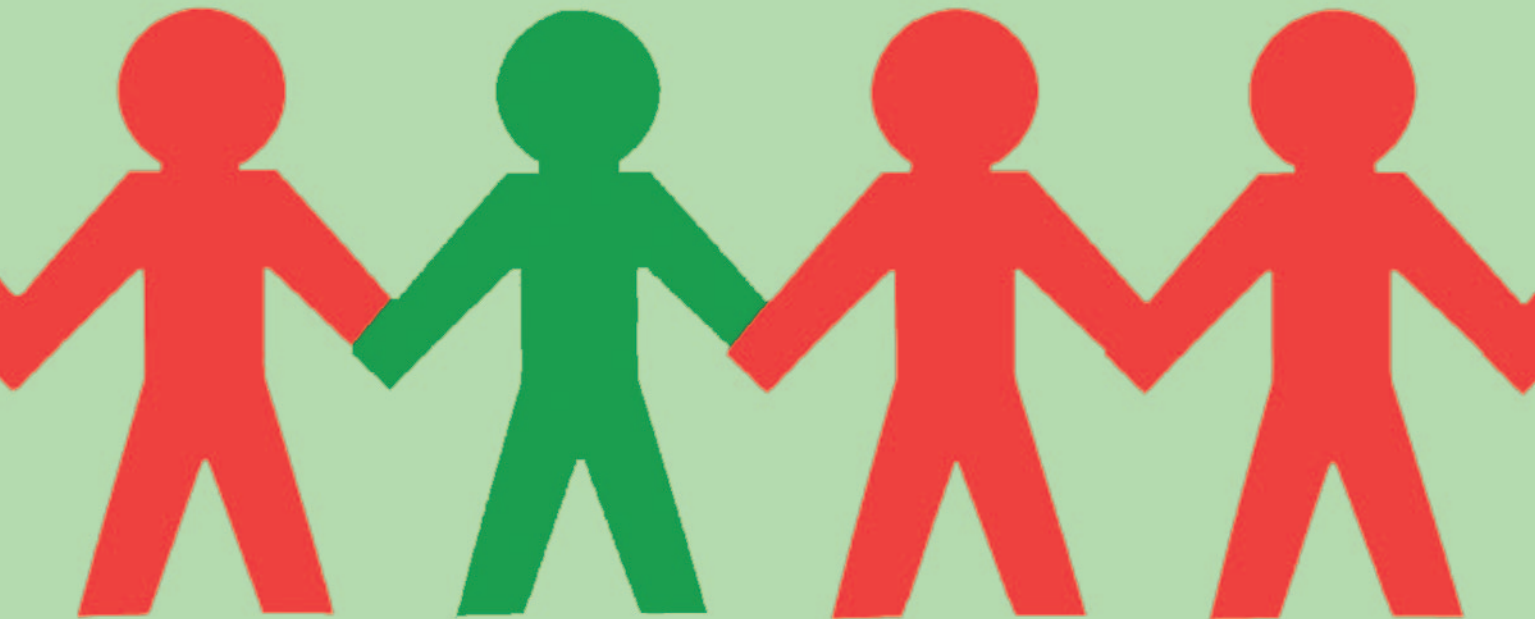




**Arbeit und Leben**  
DGB/VHS NRW e.V.

# BEM



## **Professionelles Betriebliches Eingliederungsmanagement**

**Ausbildung zur/zum betriebliche\*  
n  
Eingliederungsbegleiter\*in**

**Neuer  
Ausbildungsgang  
2021**

Ein Qualifizierungsangebot von Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V. für Betriebsräte, Personalräte, Schwerbehindertenvertretungen, Arbeitgeberbeauftragte, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem betrieblichen Personal-, Sozial- und Gesundheitswesen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Rehaträgern, Betriebsärztlichen Diensten und Rehabilitationsdiensten.

## Professionelles Betriebliches Eingliederungsmanagement

Nach längerer Krankheit zurück an den Arbeitsplatz, das ist oft eine große Herausforderung. Ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) durchlaufen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wenn sie nach längerer Abwesenheit durch Krankheit an den Arbeitsplatz zurückkommen. Arbeitgeber sind dazu verpflichtet, ein BEM durchzuführen, wenn Beschäftigte länger als 6 Wochen im Jahr arbeitsunfähig waren. Das ist rechtlich im neunten Sozialgesetzbuch verankert.

Ziele des Eingliederungsprozesses sind die Wiederherstellung, der Erhalt und die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Doch wie kann das gelingen? Eine fachkundige und umfassende Begleitung ist die Grundlage für einen erfolgreichen und reibungslosen Ablauf im Eingliederungsprozess. Eingliederungsbegleiterinnen und -begleiter benötigen rechtliches Wissen, Kommunikations- und Beratungskompetenz und Einfühlungsvermögen sowie Kenntnisse über Prävention und Rehabilitation und über unterschiedliche Leistungen der Reha-Träger und Integrationsämter.

Arbeit und Leben NRW bietet seit vielen Jahren eine Ausbildung zur Eingliederungsberatung im Betrieb an.

Bei dieser Qualifizierungsreihe haben wir die neuesten rechtlichen und betrieblichen Entwicklungen und Anforderungen – auch zum Thema Rehabilitation und Prävention – berücksichtigt und das Konzept aktualisiert und angepasst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen

- professionell anzusprechen und zu begleiten,
- Verfahren und Maßnahmen zur Eingliederung fachkundig und rechtssicher einzuleiten,
- interne und externe Akteurinnen und Akteure zu vernetzen, um den Einbezug von Reha- und Inklusionsleistungen effektiv zu steuern,
- die Qualität der Verfahrensschritte zu evaluieren und zu optimieren und
- Verfahrensweisen, wie Beschäftigungsverhältnisse durch Arbeitsgestaltung, Weiterbildung und Prävention gesichert werden können.

Die Ausbildung richtet sich an alle am BEM Beteiligten wie Betriebliche Interessenvertretungen, Personalverantwortliche, Mitglieder in Integrationsteams und knüpft an die eigene Arbeit im Betrieb an. Sie besteht aus vier dreitägigen Modulen und schließt mit einem Abschlusskolloquium ab. Das Abschlusskolloquium findet unter Beteiligung von Frau Prof. Dr. Niehaus, Lehrstuhl Arbeit und Rehabilitation an der Universität zu Köln statt.

### Für weitere Fragen und Informationen:



**Katharina Homann-Kramer,**  
Bildungsreferentin  
Arbeit und Leben NRW e.V.,  
Leiterin der Ausbildung  
Tel.: 02 11 - 938 00 -35  
Mobil: 0160 - 90 12 61 75  
oder per Mail unter  
[homann-kramer@aulnrw.de](mailto:homann-kramer@aulnrw.de)

BEM

# Module

## Modul I – Recht

- Arbeits-, sozial- und inklusionsrechtliche Grundlagen des BEM
- Ziele und Nutzen des BEM
- Wirtschaftliche Aspekte im BEM
- Prozessablauf
- Aufgaben der BEM-Akteure
- Datenschutzorganisation im BEM
- Mitbestimmung der Interessenvertretung
- Betriebs-/Dienstvereinbarung zum BEM
- Aktuelle Rechtsprechung

## Modul II – Eingliederung

- Körperliche und psychische (Langzeit-)Erkrankungen: Dynamik und Auswirkungen
- Eingliederungsgespräche
- Wiedereingliederungsmaßnahmen
- Gefährdungsbeurteilung
- Beteiligung der Führungs- und Fachkräfte
- Arbeitsgestaltung im BEM
- Gestaltungsregelungen für psychisch Beeinträchtigte
- BGM und BEM

## Modul III – Leistungen

- Eingliederungsplanung und Beteiligung der Rehaträger
- Anforderungs-/Fähigkeitsanalyse
- Schnittstelle Rehabilitation und BEM
- Leistungen der Rehabilitationsträger
- Teilhabeleistungen der Integrationsämter
- Unterstützungsangebote der Integrationsfachdienste
- Vernetzung mit stationären und ambulanten Leistungserbringern

## Modul IV – Beratungsrolle und Kompetenzen

- Rollen, Aufträge und Werte der Eingliederungsberaterinnen und -berater
- Fall- und Übergangsmanagement
- Beratungsgespräche und Konfliktmanagement im BEM
- Zusammenarbeit im Integrationsteam
- Einführung, Evaluation und Organisationsentwicklung des BEM
- Verlaufs- und Ergebnisdokumentation

## Abschlusskolloquium

- Präsentation der eigenen BEM-Arbeit im Betrieb
- Supervision
- Zertifizierung

## Unsere Referentinnen und Referenten



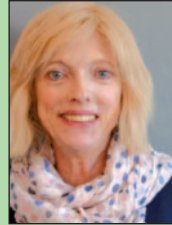
**Werner Feldes,**  
Supervisor (SG),  
Organisationsberater,  
Fallmanager



**Univ.-Prof. Dr. Mathilde Niehaus,**  
Universität zu Köln  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Lehrstuhl für Arbeit und Berufliche  
Rehabilitation



**Donata Wilutzki,**  
Dipl.-Psychologin  
und Beraterin



**Katharina Homann-Kramer,**  
Diplom-Sozialpädagogin,  
Mediatorin, Bildungsreferentin bei  
Arbeit und Leben NRW



**Irene Husmann,**  
Juristin (LL.M.),  
Disability Managerin (CDMP)



*„Als Mitglied im BEM-Team und Betriebsrätin ist es mir ein großes Anliegen, meine Kolleg\*innen bestmöglich zu begleiten. Die Modulreihe finde ich für mich optimal, da über das gesamte Jahr verteilt verschiedene Informationsblöcke vermittelt werden. So kann ich das Gelernte besser verarbeiten und die laufenden Erfahrungen aus meiner BEM-Arbeit mit einbeziehen.“*

**Zoehre Guelmez,**  
Betriebsrätin der HSP Hochspannungsgeräte GmbH



*„Betriebliches Eingliederungsmanagement“ wirkt auf vielen Ebenen: die individuelle Optimierung der Arbeitsbedingungen fördert Gesundheit, Zufriedenheit und Verlässlichkeit der Mitarbeiter\*innen. Eine systematische Nutzung und Auswertung des Instruments BEM im Unternehmen bietet nützliche Erkenntnisse für die Organisationsentwicklung. Auf Veränderungen der Arbeitswelt kann im BEM kurzfristig und passgenau reagiert werden.*

*Die Teilnehmer\*innen dieser Ausbildung erwerben die dazu notwendigen technischen Fähigkeiten.“*

**Irene Husmann,**  
Juristin (LL.M.), Disability Managerin (CDMP)

## Termin-, Tagungsstätten- und Kostenübersicht

### 1. Modul

08.03. – 10.03.2021 in Dortmund

### 2. Modul

14.04. – 16.04.2021 in Dortmund

### 3. Modul

14.06. – 16.06.2021 in Dortmund

### 4. Modul

06.09. – 08.09.2021 in Dortmund

### Abschlusskolloquium

30.09. – 01.10.2021 in Köln

### Seminar-Nr.

21-BR00152

### Kosten

Die Gesamtseminarpauschale beträgt 4.500,00 EUR. Hinzu kommen 198,00 EUR für Übernachtung und 292,00 EUR für die Tagungsstättenpauschale in Dortmund und 133,00 EUR für Übernachtung und 225,00 EUR für die Tagungsstättenpauschale in Köln.

Ein Angebot gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG, § 179 Abs. 4 SGB IX, § 42 Abs. 5 LPVG NRW und § 46 Abs. 6 BPersVG.

### Tagungsstätten



Mercure Hotel Dortmund  
Olpe 2  
44135 Dortmund  
[www.mercure.com](http://www.mercure.com)



Park Inn by Radisson Köln City West  
Innere Kanalstraße 15  
50823 Köln  
[www.parkinn-hotel-koeln.de](http://www.parkinn-hotel-koeln.de)



**Arbeit und Leben**  
DGB/VHS NRW e.V.



Mintropstraße 20, 40215 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 - 938 00 - 35 / -18  
Fax: 02 11 - 938 00 -27  
E-Mail: [info@aulnrw.de](mailto:info@aulnrw.de)  
Internet: [www.aulnrw.de](http://www.aulnrw.de)

**Professionelles Betriebliches Eingliederungsmanagement**

**Ausbildung zur/zum betriebliche\*n Eingliederungsbegleiter\*in**

Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V.,  
Mintropstraße 20, 40215 Düsseldorf

Mit meiner Anmeldung erkenne ich die Datenschutzerklärung  
(siehe [www.aulnrw.de/datenschutz](http://www.aulnrw.de/datenschutz)) und die Teilnahmebedingungen  
(siehe [www.aulnrw.de/teilnahmebedingungen](http://www.aulnrw.de/teilnahmebedingungen)) des Veranstalters an.

**Ich melde mich zur Reihe „Ausbildung zur betrieblichen Eingliederungsbegleiterin/  
zum betrieblichen Eingliederungsbegleiter 2021“ an:**

Name, Vorname: .....

Funktion: .....

**Privatanschrift:**

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

**Betriebsanschrift:**

Name: .....

Abteilung/Kostenstelle: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

**Rechnungsanschrift:**

Name: .....

Abteilung/Bestellnummer: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

**Bei abweichender Rechnungsanschrift bitten wir um schriftliche Information.**

Teilnahme nach  37 Abs. 6 BetrVG  42 Abs. 5 LPVG  46 Abs. 6 BPersVG  179 Abs. 4 SGB IX (bitte ankreuzen)

..... den .....

Unterschrift